Deutscher Bundestag **Drucksache 16/2005**

16. Wahlperiode 28. 06. 2006

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (15. Ausschuss)

1. zu dem Antrag der Abgeordneten Ingbert Liebing, Enak Ferlemann, Dirk Fischer (Hamburg), weiterer Abgeordneter und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Dr. Margrit Wetzel, Uwe Beckmeyer, Sören Bartol, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD
– Drucksache 16/1647 –

Notschleppkonzept den veränderten Bedingungen der Seeschifffahrt anpassen

2. zu dem Antrag der Abgeordneten Hans-Michael Goldmann, Patrick Döring, Horst Friedrich (Bayreuth), weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 16/1164 –

Sicherheitskonzept für Nord- und Ostsee optimieren

3. zu dem Antrag der Abgeordneten Rainder Steenblock, Winfried Hermann, Peter Hettlich, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 16/685 –

Notschleppkonzept an gestiegene Herausforderungen anpassen

A. Problem

Zu Nummer 1

Vor dem Hintergrund generell zunehmender Verkehrszahlen größer werdender Schiffe mit einem hohen Anteil Gefahrgutladung sowie vor dem Hintergrund der Realisierung des JadeWeserPorts bedarf das Notschleppkonzept der Bundesregierung einer Aktualisierung und Überarbeitung.

Zu Nummer 2

Die Antragsteller haben einen Antrag eingebracht, der im Wesentlichen beinhaltet, dass der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auffordern soll, das Notschleppkonzept zu überarbeiten, wobei Notschlepper in Nord- und Ostsee mit einem Schutz gegen gefährliche Gase nach den Richtlinien des Germanischen Lloyd (GL) für den Bau von Chemikalienunfallbekämpfungsschiffen ausgerüs-

tet werden sollen, die Schleppleistung in der Nordsee auf mindestens 200 Tonnen und in der Ostsee auf 120 Tonnen Pfahlzug erhöht werden soll und die Geschwindigkeit in der Nordsee auf mindestens 19 Knoten erhöht werden soll.

Zu Nummer 3

Die Antragsteller haben einen Antrag eingebracht, der im Wesentlichen beinhaltet, dass der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auffordern soll, die Anforderungen an künftige Notschlepper zu verbessern und Notschlepper in Nord- und Ostsee mit einem Schutz gegen gefährliche Gase nach den GL-Richtlinien für den Bau von Chemikalienunfallbekämpfungsschiffen auszurüsten, die Schleppleistung in der Nordsee auf mindestens 200 Tonnen und in der Ostsee auf mindestens 120 Tonnen Pfahlzug zu erhöhen sowie die Geschwindigkeit in der Nordsee auf mindestens 19 Knoten zu erhöhen.

B. Lösung

Die Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN schließen sich dem Antrag der Fraktionen der CDU/CSU und SPD auf Drucksache 16/1647 an, wobei die Fraktionen FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erklären, dass sich ihre eigenen Anträge (Drucksachen 16/1647 und 16/685) damit erledigen.

Zu Nummer 1

Annahme einer Entschließung, mit welcher festgestellt wird, dass für die Nordsee als Ersatz für den Hochseeschlepper „Oceanic“ ein Notschlepper vorgehalten werden muss, der bei einem auf 6 m reduzierbaren Tiefgang die Leistung von 200 Tonnen Pfahlzug und 19,5 Knoten Geschwindigkeit erbringt und gemäß den Richtlinien des GL für den Einsatz in gefährlicher Atmosphäre (= vollständiger Gas- und Explosionsschutz im Rahmen des Haushaltsansatzes 2006 ff.) geeignet ist. Mit der Entschließung wird weiterhin festgestellt, dass für die Ostsee ein Notschlepper vorgehalten werden muss, der 100 Tonnen Pfahlzug Leistung bei einer Geschwindigkeit von 16,5 Knoten erbringt, nach den Richtlinien des GL für den Einsatz in ölbedecktem Gewässer geeignet sein muss und zusätzlich eine Gasspür- und Warnanlage zum Aufspüren einer gefährlichen Atmosphäre haben muss. Zudem wird damit festgestellt, dass die Besatzungsmitglieder aller Notschlepper die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen müssen, das Schiffsführungspersonal über gute Kenntnisse der englischen Sprache verfügen muss, die Notschlepper die Bundesflagge führen müssen und sie im deutschen Erstregister eingetragen sein müssen.

Einstimmige Annahme des Antrags auf Drucksache 16/1647

Zu Nummer 2

Einstimmige Erledigterklärung des Antrags auf Drucksache 16/1164

Zu Nummer 3

Einstimmige Erledigterklärung des Antrags auf Drucksache 16/685

C. Alternativen

Zu den Nummern 1 bis 3

Keine

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

1. den Antrag auf Drucksache 16/1647 anzunehmen,
2. den Antrag auf Drucksache 16/1164 für erledigt zu erklären,
3. den Antrag auf Drucksache 16/685 für erledigt zu erklären.

Berlin, den 28. Juni 2006

Der Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Dr. Klaus W. Lippold	**Dr. Margrit Wetzel**	**Peter Hettlich**
Vorsitzender	Berichterstatterin	Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Dr. Margrit Wetzel und Peter Hettlich

I. Überweisung

Zu Nummer 1

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 16/1647** in seiner 37. Sitzung am 1. Juni 2006 beraten und an den Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur federführenden Beratung sowie an den Innenausschuss, den Haushaltsausschuss und den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zur Mitberatung überwiesen.

Zu Nummer 2

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 16/1164** in seiner 36. Sitzung am 19. Mai 2006 beraten und an den Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur federführenden Beratung sowie an den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zur Mitberatung überwiesen.

Zu Nummer 3

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 16/685** in seiner 32. Sitzung am 6. April 2006 beraten und an den Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur federführenden Beratung sowie an den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlagen

Zu Nummer 1

Mit dem Antrag auf **Drucksache 16/1647** wird die Annahme einer Entschließung vorgeschlagen, deren Ziel die Aktualisierung und Überarbeitung des Notschleppkonzepts der Bundesregierung ist. Es soll damit festgestellt werden, dass für die Nordsee als Ersatz für den Hochseeschlepper „Oceanic“ ein Notschlepper vorgehalten werden muss, der bei einem auf 6 m reduzierbaren Tiefgang die Leistung von 200 Tonnen Pfahlzug und 19,5 Knoten Geschwindigkeit erbringt und gemäß den Richtlinien des GL für den Einsatz in gefährlicher Atmosphäre geeignet ist und, dass für die Ostsee ein Notschlepper vorgehalten werden muss, der 100 Tonnen Pfahlzug Leistung bei einer Geschwindigkeit von 16,5 Knoten erbringt, nach den Richtlinien des GL für den Einsatz in ölbedecktem Gewässer geeignet sein muss und zusätzlich eine Gasspür- und Warnanlage zum Aufspüren einer gefährlichen Atmosphäre haben muss. Zudem soll festgestellt werden, dass die Besatzungsmitglieder aller Notschlepper die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen müssen, das Schiffsführungspersonal über gute Kenntnisse der englischen Sprache verfügen muss, die Notschlepper die Bundesflagge führen müssen und sie im deutschen Erstregister eingetragen sein müssen.

Zu Nummer 2

Der Antrag auf **Drucksache 16/1164** beinhaltet im Wesentlichen, dass der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auffordern soll, das Notschleppkonzept zu überarbeiten, wobei Notschlepper in Nord- und Ostsee mit einem Schutz gegen gefährliche Gase nach den Richtlinien des Germanischen Lloyd für den Bau von Chemikalienunfallbekämpfungsschiffen ausgerüstet werden sollen, die Schleppleistung in der Nordsee auf mindestens 200 Tonnen und in der Ostsee auf 120 Tonnen Pfahlzug erhöht werden soll und die Geschwindigkeit in der Nordsee auf mindestens 19 Knoten erhöht werden soll.

Zu Nummer 3

Der Antrag auf **Drucksache 16/685** beinhaltet im Wesentlichen, dass der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auffordern soll, die Anforderungen an künftige Notschlepper zu verbessern und Notschlepper in Nord- und Ostsee mit einem Schutz gegen gefährliche Gase nach den GL-Richtlinien für den Bau von Chemikalienunfallbekämpfungsschiffen auszurüsten, die Schleppleistung in der Nordsee auf mindestens 200 Tonnen, in der Ostsee auf mindestens 120 Tonnen Pfahlzug zu erhöhen und die Geschwindigkeit in der Nordsee auf mindestens 19 Knoten zu erhöhen.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Zu Nummer 1

Der **Innenausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 16/1647 in seiner 16. Sitzung am 28. Juni 2006 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Annahme des Antrags.

Der **Haushaltsausschuss** hat den Antrag in seiner 22. Sitzung am 28. Juni 2006 beraten und empfiehlt einstimmig dessen Annahme.

Der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** hat den Antrag in seiner 16. Sitzung am 28. Juni 2006 beraten und empfiehlt einstimmig dessen Annahme.

Zu Nummer 2

Der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** hat den Antrag auf Drucksache 16/1164 in seiner 16. Sitzung am 28. Juni 2006 beraten und empfiehlt, diesen für erledigt zu erklären.

Zu Nummer 3

Der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** hat den Antrag auf Drucksache 16/685 in seiner 16. Sitzung am 28. Juni 2006 beraten und empfiehlt, diesen für erledigt zu erklären.

IV. Beratungsverlauf im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung** hat die die Anträge auf den Drucksachen 16/1647, 16/1164 und 16/685 in seiner 19. Sitzung am 28. Juni 2006 beraten.

Die **Fraktion der SPD** dankte der Bundesregierung für deren Ankündigung in der Sitzung, den Antrag auf Drucksache 16/1647 zu unterstützen. Es sei bereits im Vorfeld geklärt gewesen, dass man mit den eingestellten Haushaltsmitteln auskommen wolle. Die vorhandenen Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung müssten genutzt werden und man wolle höhere Leistungsdaten erreichen. Der Antrag der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gehe im Detail über das hinaus, was in den Anträgen der Fraktionen FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN enthalten sei. Sie gehe daher davon aus, dass die anderen Fraktionen den Antrag auf Drucksache 16/1647 mittragen könnten.

Die **Fraktion der FDP** begrüßte, dass die Bundesregierung ihre Haltung geändert habe. Sie schließe sich dem Antrag der Fraktionen der CDU/CSU und SPD auf Drucksache 16/1647 an und betrachte ihren eigenen Antrag (Drucksache 16/1164) als erledigt.

Die **Fraktion DIE LINKE.** erklärte, sie schließe sich ebenfalls dem Antrag der Fraktionen der CDU/CSU und SPD auf Drucksache 16/1647 an.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** bekundete ihre Zustimmung zu dem Antrag der Fraktionen der CDU/CSU und SPD auf Drucksache 16/1647. Er beinhalte im Wesentlichen auch ihre Position. Sie schließe sich diesem Antrag an, womit sich ihr eigener Antrag erledige.

Nachdem sich die Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dem Antrag der Fraktionen der CDU/CSU und SPD auf Drucksache 16/1647 angeschlossen hatten und die Fraktionen FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erklärt hatten, dass sie ihre eigenen Anträge (Drucksachen 16/1164 und 16/685) damit als erledigt betrachten, nahm der Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung den Antrag auf Drucksache 16/1647 einstimmig an und erklärte die Anträge auf den Drucksachen 16/1164 und 16/685 für erledigt.

Berlin, den 28. Juni 2006

Dr. Margrit Wetzel	**Peter Hettlich**
Berichterstatterin	Berichterstatter



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333